In neuer Location:

| 18. queerfilm festival |

| 11. – 16. Oktober 2011 |

queerfilm e.V.

| 11. – 16. Oktober 2011 |

| 18. queer film festival |

Das schwul-lesbisch-transgender Filmfest Bremen

im CITY 46

| Liebes Publikum, |

mit dem Erreichen der Volljährigkeit zieht es manche weg aus dem elterlichen Haus, ein Umzug steht an. Und manchmal sind auch die Eltern froh, endlich wieder ihre Ruhe zu haben. Was das queerfilm festival angeht, sind wir mit unserem Elternhaus recht zufrieden gewesen und das Kommunalkino mit uns. Also ziehen wir gemeinsam um, sozusagen in eine neue größere WG: In die Räume des ehemaligen City in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Während wir diese Zeilen schreiben, sind der Umzug und der nötige Umbau noch in vollem Gange. Wir sind also selbst gespannt, wie es wird und ob alles rechtzeitig fertig wird. Nur eines ist sicher: Wir haben uns wieder mächtig ins Zeug gelegt, um das Schönste und Wichtigste aus den aktuellsten Filmen zusammenzusuchen, das sich derzeit auf dem internationalen Festivalgeschehen tummelt.

Info: Kartenvorbestellungen sind möglich, aber umzugsbedingt schwieriger. Tel.: 387 67 - 31 und 95 79 92 90 oder info@city46.de

| Das Programm |

In der Komödie Four More Years muss der liberale Spitzenkandidat David Holst erkennen, dass die wirklichen Probleme bei seinem Coming Out ganz wo anders liegen als erwartet. Seine Frau hat jedenfalls keine damit. Dagegen hat Lukas, der schwule Rap-Musiker in Off Beat, richtige Probleme, sein Leben in den Griff zu bekommen. Nach Drogenabstürzen begibt er sich auf den schwierigen Weg zu sich selbst und muss auch noch seinem Bruder zur Seite stehen, der im Begriff ist die gleichen Fehler zu machen. Historisch und auch sonst unterhaltsam-aufschlussreich dürften The Secret Diaries of Miss Anne Lister werden, die als »erste moderne Lesbe Großbritanniens« gelten kann. Die exzellente BBC-Produktion zeichnet das Leben von Anne Lister anhand ihrer erst Ende des 20. Jahrhunderts entschlüsselten geheimen Tagebücher nach.

Über den besten Film entscheidet wieder das Publikum.

Besonders hervorheben möchten wir auch unseren Abschlussfilm I'm Not There. Er ist keine Erstaufführung, sondern läuft im Rahmen einer Kooperation des queerfilm festivals mit der Hochschule für Künste in Bremen und der Universität Oldenburg, die gemeinsam eine Ringvorlesung unter dem Titel »un/verblümt – Queere Ästhetiken und Theorien in Kunst, Design und Musik« auf die Beine gestellt haben.

| Danke |

Es ist uns ein unbezahlbares Vergnügen, Filme zu sichten und aus den besten ein spannendes Festival für viele zusammenzustellen. Trotz ehrenamtlichem Engagement kostet solch ein Festival viel Geld, da wir etliche Filme nur für wenige Aufführungen nach Deutschland oder sogar nur nach Bremen holen. Wir bedanken uns daher sehr herzlich bei unseren UnterstützerInnen: dem Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen, der Regionalgruppe Bremen des Völklinger Kreises sowie unseren Filmsponsoren belladonna – Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen, Rat und Tat Zentrum für Schwule und Lesben, STAND.UP e.V., Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V., DGB Jugend Bremen-Bremerhaven. Danke, ohne euch/Sie wäre das Festival nicht möglich!
Unser persönlicher Dank gilt denjenigen, die uns mit Rat und Tat bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Festivals unterstützt haben. Danke an: das CITY **46**/Kommunalkino Bremen, Blumen Lüst, Pink Apple Zürich, Fotoficks, Josch Hoenes, Skadi Loist und die befreundeten Festivals von QueerScope in Esslingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln und Münster sowie natürlich alle Helferinnen und Helfer, die uns vor und während des Festivals tatkräftig zur Hand gehen!

Viel Spaß wünscht euch euer queerfilm Team

- Anzeige -

Gleiche Ziele – gleiche Interessen

Wir sind ein Berufsverband schwuler Führungskräfte. Unsere Mitglieder kommen aus allen beruflichen Bereichen, von Kirche bis Kultur, von Wirtschaft bis Wissenschaft. So individuell wie jeder Einzelne, so gemeinsam sind unsere Ziele.

Mehr Infos: www.vk-online.de
oder in Bremen: bremen@vk-online.de

Völklinger Kreis e.V.
Bundesverband schwuler Führungskräfte

| Der lange Kurzfilm-Eröffnungsabend |

| Di. 11.10. | 20.30 |

| Hens and Chicks |

USA | 2009 | Regie: Becky Lane | 15 Min. | OF

Die kleine Hannah lernt von ihrem Schulfreund, dass es für ein befruchtetes Hühnerei eines Hahnes bedarf. Nun will die Tochter zweier Mütter wissen, wer bei ihnen der »Hahn« war.

| Eu não quero voltar sozinho |

BRA | 2010 | Regie: Daniel Ribeiro | 17 Min. | OmengU

Der blinde Teenager Leonardo wird täglich von seiner Schulfreundin Giovana nach Hause gebracht. Mit ihrem neuen Mitschüler Gabriel freunden sich beide schnell an. Doch als Gabriel immer häufiger Leonardo begleitet, wird Giovana ein bisschen eifersüchtig.

| Water Wells |

ISR | 2010 | Regie: Sivan Levy, Iyar Dyoman | 14 Min. | OmengU

Ein Internat ist der Schauplatz für die verbotene Liebe zwischen einer Lehrerin und ihrer Schülerin. Ihre »Dialoge« finden meist nonverbal in stiller und doch schwingungsvoller Atmosphäre statt, und so muss sich zeigen, ob ihre Liebe in der Realität bestehen kann.

| Fucked |

GB | 2009 | Regie: Jack O'Dowd | 11 Min. | OmU

Ein junger Schwuler hat Schuljahresabschluss und stürzt sich ins Partyleben. Berauscht von Poppers und Sex schaut er erst am nächsten Tag nach, ob er das mitgenommene Kondom auch benutzt hat. Der geschilderte Fall dient als beispielhafter Aufhänger für einen Einblick in die britische Aids-Statistik.

| Olivia |

USA | 2010 | Regie: Sarah Louise Wilson | 9 Min. | OF

Hallenartige Gänge, ein Streit im kalten Flur. Eine dunkel gekleidete Person mit einem Koffer geht auf die Toilette und zückt – eine Geige. Der Film berührt mit seiner kontrastreichen visuellen und akustischen Ästhetik.

| We Once Were Tide |

GB | 2011 | Regie: Jason Bradbury | 18 Min. | OmU

Auf dem alten Hof in einer abgelegenen Küstenlandschaft Großbritanniens pflegt ein junger Mann seine demente Mutter. Seine einzige Abwechslung scheint sein Freund zu sein. In dieser jahreszeitlich passenden, stimmungsvollen Landschaft entscheidet sich, ob die zwei Männer gemeinsame oder getrennte Wege gehen.

| Cold Star |

D | 2011 | Regie: Kai Stänicke | 7 Min. | ohne Dialog

Menschen unterschiedlicher Kulturen und Lebensstile treffen in einem Schwimmbad aufeinander. Ein junger Mann wird von (s)einer Gruppe zu einem Sprung vom Turm gedrängt. Aus der Begegnung mit dem Transvestiten, der ihm den Sprung erleichtert, entwickelt sich im Wasser eine alle erfassende Leidenschaft – fast alle.

| Europa-Premiere in Anwesenheit des Regisseurs Kai Stänicke. |

USA | 2011 | Regie: Sonali Gulati
71 Min. | Englisch und Hindi mit
englischen und deutschen Untertiteln

| I Am |

| Mi. 12.10. | 18.00 |

Die indische Filmemacherin Sonali Gulati lebt in den USA. Als ihre Mutter stirbt, kehrt sie zurück nach Delhi. Dort muss sie das Haus ausräumen, in dem sie aufgewachsen ist. In ihr wächst dabei die Trauer, dass sie ihrer Mutter nie erzählt hat, dass sie lesbisch ist. Sie fragt sich, wie ihre Mutter wohl reagiert hätte und ob sie es überhaupt hätte wissen wollen. Homosexualität war in Indien bis vor kurzem noch strafbar. Ein Coming-Out hat deshalb noch immer durchaus schwerwiegendere Konsequenzen als beispielsweise in Deutschland.

Getrieben von diesen Fragen interviewt Gulati andere Schwule und Lesben sowie deren Eltern und bekommt erstaunliche und unerwartete Antworten. Stück für Stück entsteht ein Bild der indischen Gesellschaft mit Müttern, die ihre Kinder unterstützen und Kindern, die vor ihren Familien fliehen mussten, von angeblichen Heilern der Krankheit und von jungen Menschen, die für ihre Rechte kämpfen.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von
bella donna
Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e.V.

USA | 2011 | Regie: Jay Arnold | mit Jon Lindstrom, Chris Murrah, Wendie Malick | 98 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

| What Happens Next |

| Mi. 12.10. | 20.30 |

Der 55-jährige Millionär Paul Greco scheint alles zu haben: einen guten Job, viel Geld, ein großes Haus. Als er ganz überraschend seine Kündigung erhält, zeigt sich, dass ihm doch etwas fehlt: ein erfülltes Privatleben. Pauls Schwester Elise beschließt, das zu ändern. Sie schenkt ihm als erstes einen Hund, weil sie meint, dass er damit schneller Kontakte knüpfen wird. Wild entschlossen ihn zu verheiraten, arrangiert sie außerdem noch Verabredungen mit passenden Kandidatinnen.

Beim täglichen Ausführen seiner französischen Bulldogge im Park lernt Paul Andy kennen. Der ist schwul und jung und arbeitet in der Werbebranche. Die beiden Männer treffen sich immer häufiger – für beide ist es mehr als Freundschaft. Doch Paul hat sich immer als »normal« gesehen und kann sich seine Gefühle für einen Mann nicht eingestehen. Andy ist zunehmend frustriert, dass er sich immer in die falschen Männer verguckt. Eigentlich sind sie sowieso viel zu unterschiedlich, also, was soll's.

| Europa-Premiere |

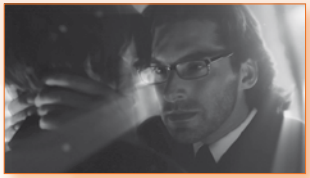
USA | 2011 | Regie: J. T. Tepnapa mit Charlie David, Richard Harmon, Samantha Rund | 94 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

| Judas Kiss |

| Do. 13.10. | 18.00 |

Was wäre, wenn wir die Chance bekämen, in die Vergangenheit zurückzugehen und unser Leben neu auszurichten? Zachary Wells, ein gescheiterter Filmemacher, bekommt sie.
Zachary, berühmt für seine Partyauftritte und Entziehungskuren, wird überraschend von einem Freund gebeten, ihn als Teil der Jury bei einem studentischen Filmfestival zu vertreten. Gleich zu Festivalbeginn verbringt er eine Nacht mit dem jungen Danny.
Überraschend begegnen sich die beiden am nächsten Tag wieder. Danny ist einer der Studenten, deren Filme Zachary als Jurymitglied bewerten soll. Seltsamerweise trägt Dannys Film den gleichen Titel wie Zacharys Film, mit dem er vor Jahren das Festival gewann: »Judas Kiss«. Und Zachary entdeckt weitere Parallelen. Vor allem sieht er, dass Danny dabei ist, seine eigenen Fehler zu wiederholen.

Tepnapa vermischt geschickt die vertraute amerikanische Campusszenerie mit surrealen, melodramatischen und düsteren Elementen, getragen von dem mitreißenden Jungstar Richard Harmon als Danny.



Norwegen | 2011 | Regie: Ole Giæver | mit Ellen Dorrit Petersen, Marte Magnusdotter Solem 73 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

| Fjellet |
| The Mountain |

| Do. 13.10. | 20.30 |

Der Tod des gemeinsamen Sohns belastet die Beziehung von Nora und Solveig schwer. Vor zwei Jahren kam der Fünfjährige bei einer Bergwanderung ums Leben. Nora, die leibliche Mutter, ist im Schmerz über den Verlust bitter geworden. Und obwohl Solveig den Jungen ebenso geliebt hat, stellt Nora Solveigs Trauer in Frage. Auch bei Solveig hat der Tod des Jungen vieles in Bewegung gebracht. Ein Leben ohne Kind kann sie sich nicht mehr vorstellen.

Um wieder eine Perspektive für die gemeinsame Zukunft zu finden, zwingt Solveig Nora, mit ihr eine Wanderung zurück zum Ort des Unglücks zu machen. Sie hofft, dass die Reise einen Selbstfindungsprozess in Gang setzt und sie ihre Trauer verarbeiten können. Inmitten der atemberaubenden vereisten Landschaft brechen aufgestaute Vorwürfe und Verletzungen hervor.

»Fjellet« beobachtet in stiller Anteilnahme den Prozess der Trauerverarbeitung zweier Menschen. Der Weg der Frauen durch die Natur in den winterlich-kalten Farben Weiß und Blau ist das eigentliche Ziel. Nora und Solveig haben dabei – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne – einen hohen Berg zu erklimmen.

Deutschland | 2011 | Regie: Sabine Bernardi | mit Rick Okon, Liv Lisa Fries, Maximilian Befort | 94 Min.

| Romeos |

| Fr. 14.10. | 18.00 |

Lukas, gerade zwanzig geworden, steckt mitten in seiner männlichen Pubertät – die medizinisch eingeleitet wurde, da er als Mädchen, im »falschen« Körper, zur Welt kam. Voller Tatendrang tritt er sein neues Leben als Zivi in der Großstadt an. Doch im Gegensatz zu den anderen Jungen wird Lukas nicht im Zivi- sondern im Schwesternwohnheim einquartiert. Für Lukas nichts Neues, denn Transgender zu sein bedeutet immer wieder, in falsche Schubladen gesteckt zu werden.

Gut, dass wenigstens seine beste Freundin Ine zu ihm hält. Mit ihr und der neuen Clique wirft er sich in das wilde Partyleben der Stadt. Immer mit dabei ist der draufgängerische und äußerst attraktive Fabio. So wie Fabio will Lukas auch sein.

Zwischen den beiden entwickelt sich immer mehr – bis Fabio hinter Lukas' Geheimnis kommt.

Sabine Bernardi: »Transgender hat meinen Blick auf Identität sehr verändert, und so wollte ich mit ›Romeos‹ von dem Mut eines jungen Menschen erzählen, so zu leben, wie es ihm entspricht... Deshalb ist ›Romeos‹ eine Liebesgeschichte, durchaus humorvoll und manchmal auch ein bisschen frech, stets aber mit der Haltung, dass die Identität eines Menschen in ihm selber liegt.«

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von DGB Jugend

Schweden | 2010 | Regie: Tova Magnusson-Norling | mit Björn Kjellman, Eric Ericson, Tova Magnusson | 90 Min. | Schwedisch mit englischen und deutschen Untertiteln

| Fyra år till |
| Four More Years |

| Fr. 14.10. | 20.30 |

Gutaussehend, witzig und beliebt bei den Medien wie beim Wahlvolk, ist der liberale Politiker David Holst der Strahlemann der schwedischen Nation und möglicherweise auch der künftige Premierminister. Doch eine unerwartete Wahlniederlage stürzt David in eine Sinnkrise. Nicht einmal seine Frau Fia, eine strategisch gewiefte Beraterin, kann ihm noch helfen. David muss in die Provinz und fleißig Hände schütteln, um seine Umfragewerte zu verbessern.

Dort trifft er auf seinen Kontrahenten Martin Kovac von der Sozialistischen Partei und plötzlich ist alles anders: David verliebt sich in ihn. Es scheint keine Romanze für eine Nacht, nein, eher das Märchen von »Wir sind für einander bestimmt«. Das Problem ist nicht, dass David verheiratet, aber jetzt in einen Mann verliebt ist. Nein, das Skandalöse ist, dass der Mensch, den er liebt, der Konkurrenzpartei angehört, die zu seinem eigenen politischen Absturz führte. Um seine politische Karriere zu retten, trennt sich David von Martin, obwohl er sich weiterhin zu ihm hingezogen fühlt.

Eine freche, romantische Komödie, die zeigt, wie komisch schwedische Politik sein kann.

	16.00	18.00	20.30	22.30	
Dienstag			Langer Kurzfilm-Eröffnungsabend Seite 4/5		11.10.11
Mittwoch		I Am 71 Min. Seite 6	What Happens Next 98 Min. Seite 7	Bewährt: QueerFilmBar Den Ausschank und die Atmospähre am Tresen der QueerFilmBar (im ersten Stock) im CITY **46** werden wieder während des Festivals jeden Abend andere Initiativen und Gruppen aus Bremen gestalten – Genuss, Spaß und Infos inklusive	12.10.11
Donnerstag		Judas Kiss 94 Min. Seite 8	Fjellet The Mountain 73 Min. Seite 9		13.10.11
Freitag		Romeos 94 Min. Seite 10	Fyra år till Four More Years 90 Min. Seite 11	Off Beat 95 Min. Seite 14	14.10.11
Samstag	Dzi Croquettes 98 Min. Seite 15	Leading Ladies 102 Min. Seite 16	The Secret Diaries of Miss Anne Lister 90 Min. Seite 17	Mi sexualidad es una creación artistica 46 Min. Seite 18	15.10.11
Sonntag	15.00 Mary Lou 150 Min. plus Pause Seite 19	We Were Here 90 Min. Seite 20	20.00 Bekanntgabe des Publikumspreis-Gewinnerfilms	20.30 »Queere Identität« Einführung Skadi Loist I'm Not There 135 Min. Seite 21	16.10.11

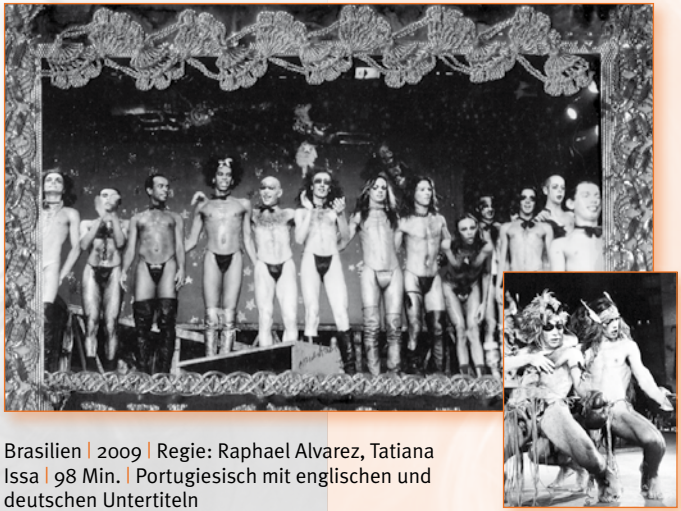
Schweiz | 2011 | Regie: Jan Gassmann | mit Hans-Jakob Mühlethaler, Domenico Pecoraio, Manuel Neuburger | 95 Min. | Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln

| Off Beat |

| Fr. 14.10. | 22.30 |

Lukas ist 26 und hat sein Leben nicht mehr im Griff. Sein Traum vom Durchbruch als Rapper scheint langsam ausgeträumt. Von der Beziehung zu Misha, seinem 20 Jahre älteren Musikproduzenten, darf niemand in der Szene wissen. Nur mit Koks und Alkohol und bei den Auftritten als Rapper glaubt Lukas, sich selbst noch zu spüren. Nach einem Zusammenbruch, der im Krankenhaus endet, trennt Misha sich von ihm.
Auf sich alleine gestellt, muss Lukas sich mühsam ein neues Leben aufbauen. Als er mitbekommt, wie Misha Lukas' zehn Jahre jüngeren Bruder Sämi als Rapper und als Liebhaber aufbaut, schwankt er zwischen Neid und Sorge.

»Off Beat« wurde von Regisseur Jan Gassmann weitestgehend mit Laiendarstellern aus der Rapperszene besetzt. Er überzeugt mit rohen und ungeschliffen Bildern der Szene und Zürichs, frechen Dialogen auf Schweizerdeutsch und authentischer Musik der Hip-Hop-Crew Mundartisten. Gassmann ist erst 28 Jahre jung und war 2011 bereits zum zweiten Mal mit einem Langfilm auf der Berlinale vertreten. Schon 2007 präsentierte der Zürcher Regisseur dort den Dokumentarfilm »Chrigu«, den er zusammen mit seinem und über seinen krebskranken und sterbenden Freund Christian Ziörjen gedreht hatte.



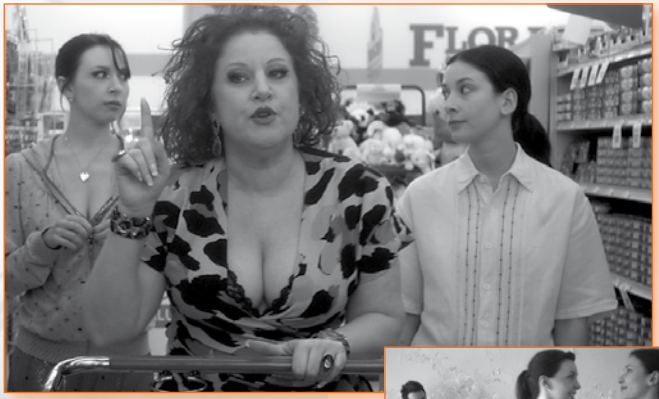
Brasilien | 2009 | Regie: Raphael Alvarez, Tatiana Issa | 98 Min. | Portugiesisch mit englischen und deutschen Untertiteln

| Dzi Croquettes |

| Sa. 15.10. | 16.00 |

Von 1964 an herrscht in Brasilien eine von den USA unterstützte Militärdiktatur. Killerkommandos werden gegründet, um die Opposition mundtot zu machen, Kunst und Kultur zensiert.
In dieser Zeit gründet sich »Dzi Croquettes«, eine Show- und Kabarett-Truppe, beeinflusst von der psychedelischen Drag-Queen-Gruppe »The Cockettes« aus San Francisco. Die Performances der 13 queeren Entertainer sind politisch, sexuell und ästhetisch gewagt – und überaus gewitzt, sodass sie einige Jahre der Zensur entwischen und ein veritables Croquettes-Fieber in Rio entfachen können. Auf dem Höhepunkt der Militärdiktatur tragen sie ihre Homosexualität mit Stolz zur Schau. Während alle Welt sich um sie reißt, lässt die Frau eines Obersts sie nach dem Besuch einer Show kurzerhand verbieten. 1975 gehen die »Dzi Croquettes« außer Landes.

Die vielfach ausgezeichnete Dokumentation ist eine stimmige Mischung aus Originalmaterial und Interviews von Zeitzeugen. In Brasilien selber ist zu den »Dzi Croquettes« kein Archivmaterial mehr zu finden. Zufällig entdeckten die Filmemacher die Aufnahme einer Performance 1973 in Paris. Regisseurin Tatiana Issa ist die Tochter eines verstorbenen Croquettes-Mitglieds.



USA | 2010 | Regie: Erika Randall Beahm, Daniel Beahm | mit Laurel Vail, Shannon Lea Smith, Nicole Dionne | 102 Min. Original mit deutschen Untertiteln

| Leading Ladies |

| Sa. 15.10. | 18.00 |

In der Familie Campari sind die Rollen fest verteilt: Tasi soll – der Familientradition folgend – eine erfolgreiche Tänzerin werden. Ihre Schwester Toni ist das Mauerblümchen, das mit ihr die Tänze einstudiert. Sheri als übereifrige Mama und einst gefeierte Turniertänzerin wacht über alles. Nichts entgeht ihr, und sie duldet keinen Widerspruch. Der einzige Mann, der einen dauerhaften Platz in dieser Familie starker Frauen hat, ist Cedric: schwul, Tasis Tanzpartner und Tonis bester Freund.

Plötzlich wird das Leben der Camparis durcheinandergewirbelt. Tasi wird ungewollt schwanger und in Tonis Leben taucht Mona auf – und hat nicht vor, so bald wieder zu gehen. Während die eine Schwester ihre Tanzkarriere beendet, entdeckt die andere ihr eigenes Talent.
Schöne und schräge Tanzszenen an den unmöglichsten Orten, wunderschöne Ausstattung und Musik – das Spielfilmdebüt der beiden Regisseure lief unter anderem im Offiziellen Wettbewerb von Cannes. »It may seem quite an impossibility, but the film Leading Ladies is, simply put, a quietly revolutionary dance musical.« (Feminist Review)

| Die Regisseure Erika Randall Beahm und Daniel Beahm sind angefragt. |

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

GB | 2010 | Regie: James Kent | mit Maxine Peake, Anna Madeley | 90 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

| The Secret Diaries of Miss Anne Lister |

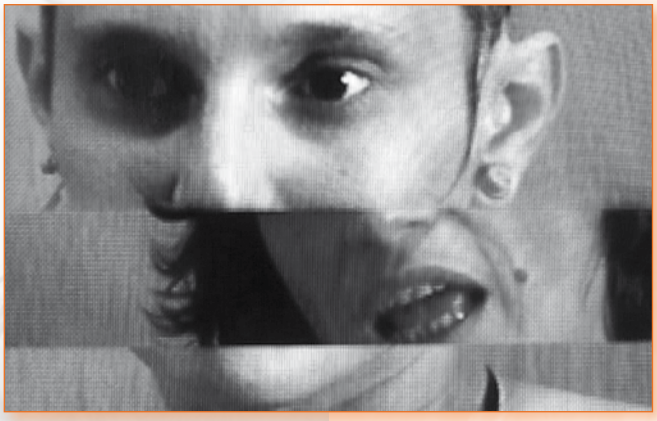
| Sa. 15.10. | 20.30 |

Heute gilt sie als die »erste moderne Lesbe Großbritanniens«: Anne Lister, Zeitgenossin Jane Austens zu Beginn des 19. Jahrhunderts, war Gutsherrin, Unternehmerin und Reisende und damit äußerst ungewöhnlich für ihre Zeit.

Die eigensinnige Waise und Tochter aus gutem Hause leistet sich viele Freiheiten. Die Leute an ihrem Wohnort Halifax/West Yorkshire sprechen von ihr als »Gentleman Jack«. Für ihre fortschrittliche Haltung muss sie jedoch auch einiges an Repressionen in Kauf nehmen. Dass mit dem Finger auf sie gezeigt wird, kümmert sie wenig: »Ich liebe und liebe ausnahmslos das schöne Geschlecht – mein Herz lehnt sich gegen jede andere Liebe auf«, schreibt sie. Anne hofft auf ein gemeinsames Leben mit ihrer heimlichen Geliebten Mariana. Doch die heiratet einen reichen alten Witwer.

Vor der Öffentlichkeit muss Anne ihre Lebensweise verbergen – anvertrauen kann sie sich nur ihrem Tagebuch, das sie mit einem Geheimcode verschlüsselt. Es dauert fast hundertfünfzig Jahre, bis der Code geknackt wird und ihre Aufzeichnungen veröffentlicht werden können.

»The Secret Diaries of Miss Anne Lister« ist die hervorragende TV-Verfilmung ihrer Lebensgeschichte. Die britische Fernsehkritik feierte Maxine Peake für ihre brillante darstellerische Leistung.



Spanien | 2011 | Regie: Lucia Egana Rojas | 46 Min. | Spanisch mit englischen und deutschen Untertiteln

| Mi sexualidad es una creación artistica |

| My Sexuality is an Art Creation |

| Sa. 15.10. | 22.30 |

Als die Ex-Pornodarstellerin Annie Sprinkle in den 1980ern in ihren Liveshows das Publikum einlud, ihren Gebärmutterhals mithilfe eines Spekulums und einer Taschenlampe zu betrachten, bezeichnete sie sich selbst als »Post Porn Modernist«. Postporno ist eine Antwort auf die unvollständige und herabsetzende Repräsentation des weiblichen Körpers im konventionellen Porno.

Die Dokumentation »Meine Sexualität ist eine künstlerische Schöpfung« zeigt die Suche nach neuen Formen der Darstellung von Sexualität und deren explizitem Ausleben in der Öffentlichkeit im heutigen Barcelona. In Interviews mit sieben Personen aus der Szene sowie Ausschnitten aus Performances und Do-It-Yourself-Postporn-Videos zeigt der Film verschiedene Sichtweisen auf Postporno und thematisiert Fragen der Zusammenhänge von Sexualität, Kunst, Politik und Feminismus.

| Die Regisseurin Lucia Egana Rojas ist angefragt. |

Foto: Angelita Kasper

Israel | 2010 | Regie: Eytan Fox | mit Ido Rosenberg, Alon Levi, Maya Dagan | 150 Min. (wird mit Pause gezeigt) | Hebräisch mit englischen und deutschen Untertiteln

| Mary Lou |

| So. 16.10. | 15.00 |

»Mary Lou« ist Israels Antwort auf die amerikanische Highschool-Serie »Glee«: Eine Mischung aus »Priscilla – Königin der Wüste« und »Mama Mia« über die Liebe, das Leben und natürlich mit jeder Menge Gesang und Tanz.

Israel in den 1970er Jahren. Nach einer unglücklichen Liebe und einem tragisch endenden Abschlussball macht sich Meir auf die Suche nach seiner Mutter. Sie verließ die Familie an seinem zehnten Geburtstag, um eine berühmte Sängerin zu werden. In Tel Aviv bleibt Meir hängen und avanciert nach einiger Zeit zur gefeierten Drag Queen Mary Lou. In seiner Show erzählt er die Geschichte seiner Mutter, die ein leidenschaftlicher Fan der israelischen Pop-Legende Svika Pick war.

Svika Pick und seine Musik gibt es wirklich, und aus seiner Feder stammt das Lied, das Drag Queen Dana International beim Eurovision Song Contest 1998 sang. Wie bei den Abba-Songs in »Mama Mia« ergänzt Eytan Fox Picks Musik mit passenden Tanzeinlagen. 2010 erhielt die vierteilige Miniserie die Auszeichnung des israelischen Fernsehens, vergleichbar mit dem Emmy Award.

Nach »Yossi & Jagger« und »The Bubble« ist dies der dritte Film von Regisseur Eytan Fox beim queerfilm festival in Bremen.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

STAND.UP

Party für Schwule und Lesben im Schlachthof Bremen

USA | 2010 | Regie: David Weissman | 90 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

| We Were Here |

| So. 16.10. | 18.00 |

Vor genau 30 Jahren wurden die ersten Aids-Erkrankungen publik. San Francisco, »Hauptstadt« der Schwulen und Lesben, der sexuellen Freiheit und gesellschaftlichen Experimente, rückte in den Mittelpunkt der medialen Aufmerksamkeit. Aids galt als Schwulenseuche, HIV-Infizierte wurden häufig als Opfer eines unmoralischen Lebenswandels stigmatisiert. 15 000 Einwohner starben, und das mangelhafte Gesundheitswesen setzte der Gay Community zu. Doch die Community reagierte auf eine einzigartige Weise: Engagierte Schwule und Lesben kümmerten sich um die Tausende Erkrankte.

Im Mittelpunkt des Films stehen fünf Männer und Frauen, die den Ausbruch von Aids in San Francisco hautnah miterleben: als lesbische Krankenschwester oder politischer Aktivist, als Erkrankter und Überlebender. Es sind komische, persönliche und bewegende Erinnerungen, die Regisseur David Weissman einfängt. Sie zeigen, wie eine schlimme Katastrophe größte Mitmenschlichkeit hervorrufen kann. Nicht zuletzt war die damals massive gesellschaftliche Ächtung auch Keimzelle einer weltweiten Gay-Rights-Bewegung. »This is our history, regardless of one's orientation or beliefs and irrespective of whether or not you or I were here.« (Michael Fox, Journalist, KQED)

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

RAT&TAT
Zentrum für Schwule und Lesben e.V.

| Queere Identität |

USA | 2007 | Regie: Todd Haynes | mit Christian Bale, Cate Blanchett, Heath Ledger | 135 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

| I'm Not There |

| Einführung von Skadi Loist |

| So. 16.10. | 20.30 |

In diesem raffiniert verschachtelten Porträt stellen sechs Personen die 68er-Folk-Rock-Pop-Ikone Bob Dylan dar. Ausgerechnet einer Frau gelingt dies am besten: Cate Blanchett bekam für ihre Interpretation eine Oskar-Nominierung.

»I'm Not There« wurde von Skadi Loist für uns ausgewählt, weil er »die Frage nach queerer Identität virtuos behandelt.« Warum sie das so sieht, erklärt Loist in der Einführung zum Film.

Loist ist im Vorstand der Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg und promoviert zu queeren Filmfestivals in den USA und Deutschland. Seit ihrer Entstehung sind diese Festivals die Orte für die Präsentation queerer Identitäten. Was also gehört auf die Leinwand solcher Festivals?

Dieser Frage geht Loist in ihrem Vortrag »Fun in Boys Shorts/Fun in Girls Shorts: Programmierung bei LGBT/Queer Filmfestivals« nach. Der Vortrag ist der Auftakt der Ringvorlesung »un/verblümt – Queere Ästhetiken und Theorien in Kunst, Design und Musik« an der Hochschule für Künste Bremen und der Universität Oldenburg. Er sei allen ans Herz gelegt, die nicht nur gerne ins Kino gehen, sondern sich auch für Queer Theory und Queer Politics interessieren. An dieser Stelle ein Dank an Josch Hoenes, den Organisator der Ringvorlesung, für die Kooperation!

Vortrag | Do. 20.10. | 18.00
Hochschule für Künste
Raum 4.15.070
Am Speicher XI - Nr. 8
28217 Bremen

EIN TOLLER
tag
UM AUFZUSTEHEN.
BEREIT ZUR VERÄNDERUNG. Lesen Sie die taz zur Probe.
5 Wochen, 10 Euro. Das Abo endet automatisch.
T (030) 25 90 25 90 | abo@taz.de | www.taz.de/abo
die tageszeitung

| Source List |

| Cold Star |
Kai Stänicke
kai.staenicke@gmx.de

| Dzi Croquettes |
Raphael Alvarez
raphael.alvarez@gmail.com

| Eu não quero voltar sozhino |
Daniel Ribeiro
danielribeiro@lacunafilmes.com.br

| Fjellet |
Edition Salzgeber
Jürgen Pohl
pohl@salzgeber.de
+49-30-28 52 90 22

| Fucked |
Christian Martin
christian@pprfilm.com

| Fyra år till |
Pro-Fun Media
Christos Acrivulis
filmverleih@pro-fun.de
+49-69-70 76 77 79
www.pro-fun.de

| Hens and Chicks |
Canadian Film Makers Distribution Center | Larissa Fan
bookings@cfmdc.org

| I Am |
Sonali Film
Sonali Gulati
sonalifilm@yahoo.com
www.sonalifilm.com

| I'm Not There |
Tobis Film
Ronald Heit
+49-30-83 90 07-0
www.tobis.de

| Judas Kiss |
Pro-Fun Media
Christos Acrivulis
filmverleih@pro-fun.de
+49-69-70 76 77 79
www.pro-fun.de

| Leading Ladies |
Daniel Beahm
daniel@leadingladiesmovie.com
www.leadingladiesmovie.com

| Mary Lou |
Pro-Fun Media
Christos Acrivulis
filmverleih@pro-fun.de
+49-69-70 76 77 79
www.pro-fun.de

| Mi sexualidad es una creación artistica |
Lucía Egaña Rojas
lucysombra@gmail.com
www.lucysombra.org

| Off Beat |
Edition Salzgeber
Jürgen Pohl
pohl@salzgeber.de
+49-30-28 52 90 22

| Olivia |
Canadian Film Makers Distribution Center | Larissa Fan
bookings@cfmdc.org

| Romeos |
Pro-Fun Media
Christos Acrivulis
filmverleih@pro-fun.de
+49-69-70 76 77 79
www.pro-fun.de

| The Secret Diaries of Miss Anne Lister |
BBC Active
Richard Donnelly
+44-20-70 10 27 51
richard.donnelly@pearson.com
www.bbcactivevideoforlearning.com

| Water Wells |
Hila Ben Baruch
hilajust4u@gmail.com

| We Once Were Tide |
Pro-Fun Media
Christos Acrivulis
filmverleih@pro-fun.de
+49-69-70 76 77 79
www.pro-fun.de

| We Were Here |
The Film Collaborative
Jeffrey Winter
jeffrey@thefilmcollaborative.org

| What Happens Next |
Impax Marketing Group
Kris Mohfanz
kmohfanz@impax.com
+1-215-446 28 20
www.whathappensnextmovie.com

Gefördert von:

Völklinger Kreis e.V.
Bundesverband schwuler Führungskräfte

Der Senator für Kultur
Freie Hansestadt Bremen

queerfilm e. V.

info@queerfilm.de
www.queerfilm.de

Member of
QueerScope
Independent German Queer Filmfestivals
Independent German
Queer Film Festivals
www.queerscope.de

In Kooperation
mit CITY **46**
Birkenstr. 1
28195 Bremen
Tel. 0421 - 38767-31
oder 95 79 92 90
(wegen Umzug)
info@city46.de
www.city46.de

Fotos: Front & Back - Fotoficks

Gestaltung: Kirsten Grot • www.grot-design.de